

Fachbereich:
EIT

Gasthochschule:
National Chung Hsing University (NCHU) Taichung

Gastland:
Taiwan

Zeitraum:
09/2017 – 01/2018 (WS2017/18)

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv neutral negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Die Zeit in Taiwan und insbesondere in Taichung war sowohl persönlich als auch interkulturell eine besondere Erfahrung. Die tägliche Konfrontation und Herausforderung mit der Denk- und Arbeitsweise von Taiwanern im Alltag und der Uni öffnen einem in relativ kurzer Zeit die Augen für neue Sichtweisen. Insgesamt eine sehr positive und lehrreiche Zeit.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse

Kurs 1: Practical Chinese

Einer von 2 belegten Sprachkursen. Practical Chinese wurde von nahezu allen Austauschstudenten belegt und ist durchaus empfehlenswert. Englisch ist in Taichung insbesondere bei dem älteren Teil der Bevölkerung kaum verbreitet und der Kurs hilft einem im Alltag etwas besser zurechtzukommen. Chinesisch ist für Europäer sehr schwer zu erlernen, daher muss man Zeit investieren, um innerhalb von 5 Monaten eine wesentliche Verbesserung zu erkennen. Daher bereits an dieser Stelle die Empfehlung bei frühzeitiger Entscheidung für Taiwan bereits einen Chinesischkurs an der hda für ein Semester zu belegen. Ich hatte dies nicht getan und kam natürlich dennoch zurecht, ist jedoch durchaus empfehlenswert. Englisch der Dozentin sehr gut verständlich. Insgesamt ca. 4 Kurztets, 1 Midterm Exam, 1 Final & 1 Oral Exam. Benotung positiv, Schwierigkeitsgrad mittel, Aufwand mittel.

Kurs 2: Advanced Business English

Zweiter Sprachkurs. Schwierigkeitsgrad entspricht nicht dem Titel des Kurses und ist von jedem Deutschen mit Englischabitur mit sehr wenig Aufwand zu meistern. Insgesamt wenig strukturiert und für das Englisch-Level kaum förderlich. Benotung positiv, Aufwand niedrig, Schwierigkeitsgrad niedrig.

Kurs 3: New Product Development & Marketing

Blockkurs der innerhalb von 3 Wochen und 54 Unterrichtsstunden stattfand, da der Prof (81 Jahre alt) jedes Semester nur für diesen Kurs aus den USA kommt. Englisch des Profs sehr gut verständlich, Kursinhalte anspruchsvoll und interessant. Aufwand beläuft sich auf 2 Präsentationen von Mini-Assessments, einer Klausur, und der Auswertung und Präsentation des neuentwickelten Produkts in der Gruppe mit 4 weiteren Taiwanern. Benotung gut, innerhalb der drei Wochen ist der Arbeitsaufwand jedoch hoch. Benotung mittel, Aufwand mittel/hoch, Schwierigkeitsgrad mittel.

Kurs 4: Business Management of Intellectual Property

Englisch des Dozenten gut verständlich. Kursinhalte wurden zu Beginn kommuniziert und in Form von Präsentationen von den Studenten und dem Prof vermittelt. Der Arbeitsaufwand war insgesamt jedoch hoch. Teil der Note waren die Abgabe von 3 Hausarbeiten (Homework, Midterm, Final Exam) und 2 Präsentationen, somit vergleichbar mit dem Aufwand eines Masterkurses an der hda. Die Bewertung war jedoch fair und der Professor schien den Austauschstudenten sehr positiv gegenüber eingestellt. Benotung positiv, Arbeitsaufwand hoch, Schwierigkeitsgrad mittel.

Kurs 5: Energy Harvesting Technologies

Einzigiger Kurs aus dem Bereich Engineering. Grundsätzlich sehr anspruchsvoller, sehr theoretischer und mathematisch anspruchsvoller Kurs. Der Prof wollte dieses Semester die Note jedoch nicht in Form von Klausuren vergeben, sondern entschied sich dazu, den Kurs in 3 Gruppen einzuteilen, die jeweils Produkte entwickeln mussten, die man im Alltag dazu nutzen kann vorhandene Energie zu speichern. Hierzu musste das Produkt tatsächlich kreiert sowie die wirtschaftlichen Gegebenheiten kalkuliert werden. Die Note setzte sich somit aus den Kalkulationen rund um das Produkt sowie 4 Präsentationen zusammen. Der Prof. war den Austauschstudenten mit begrenzten mathematischen/physikalischen/elektrotechnischen Fähigkeiten gegenüber sehr wohlgesonnen und bewertete insgesamt sehr fair. Bewertung positiv, Arbeitsaufwand mittel, Schwierigkeitsgrad hoch.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Ich habe nicht im Male Dorm auf dem Campus gewohnt, sondern mit 2 weiteren Kommilitonen aus Darmstadt eine private Wohnung (3er WG) direkt am Campus gesucht. Eine enorme und unumgängliche Hilfe hierbei waren die taiwanesischen (insgesamt ungemein hilfsbereiten) Buddys, die einem im Rahmen des NCHU Buddy Programs zugewiesen werden. Wie bereits erwähnt ist die Terminvereinbarung und persönliche Begehung ohne Chinesischkenntnisse und/oder persönliche Kontakte quasi unmöglich. Die Mietpreise sind deutlich niedriger als in Deutschland. Im Male Dorm sollte man nur unterkommen, wenn man bereit ist auf jegliche Privatsphäre zu verzichten. Die Zimmer & Duschen sind jedoch entgegen anderer Erfahrungsberichte mittlerweile renoviert. Das größte Problem bei der privaten Wohnungssuche war die Tatsache, dass wir eine Wohnung für nur 5 Monate gesucht haben. Letztendlich hatten wir mit dem Vermieter jedoch Glück und dieser gestattete eine Mietzeit von 5 Monaten.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Alle Räume sind in der Regel mit einem lokalen PC und Beamer ausgestattet. Es gibt viele Laborräume, in denen Studenten an Ihren Projekten arbeiten können. Als lokaler Masterstudent der NCHU bekommt sogar jeder Student einen eigenen Arbeitsplatz (mit PC). Auch die Bibliothek steht europäischen Bibliotheken in wenig nach, teilweise sogar moderner. Insgesamt somit sehr gut ausgestattet. Darüber hinaus ist der Campus sehr weitläufig, grün und schön angelegt. Die zahlreichen Sportanlagen (Fußball,- Basketball,- Volleyball -und Tennisplätze, sowie

eine Sporthalle, eine Schwimmhalle und ein kleines Hochschulstadion) können mitgenutzt werden.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Die NCHU fordert von jedem Austauschstudenten ein Visum, somit ist es hinfällig darauf zu spekulieren, ob eine Einreise ohne Visum funktionieren würde oder nicht. Als deutscher Staatsbürger bekommt man zwar bei jeder Einreise eine neue Aufenthaltsgenehmigung für 90 Tage, gerät man bei der Einreise jedoch an den falschen Beamten, muss man seine Ausreise innerhalb dieses Zeitraums „beweisen“. Ich hatte ein 6 Monate gültiges Multiple-Entry Visum für den gesamten Zeitraum. Beantragt habe ich dies beim Konsulat in Frankfurt und die Bearbeitungszeit dauerte ca. 3 Wochen. Dies würde ich jedem Austauschstudenten empfehlen, ich hatte bei keiner Einreise Probleme. Zudem erleichtert dies das Reisen in andere Länder während des Semesters.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Wie bereits angedeutet ist Englisch lediglich bei einem geringen Prozentsatz der Bevölkerung verbreitet. Wenn man Pech hat, werden wirklich die einfachsten englischen Vokabeln nicht verstanden. Dennoch klappt es irgendwie immer mit Hand und Fuß oder die sehr hilfsbereiten Menschen auf der Straße eilen einem zur Hilfe, wenn man freundlich fragt und Glück hat, dass diese Person Englisch spricht und somit übersetzen kann. Der jüngere Teil der Bevölkerung spricht grundsätzlich ausreichendes Englisch, viele „trauen“ sich jedoch einfach nicht, was mit der taiwanesischen Kultur und der Angst vor Fehlern/Versagen zusammenhängt.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Ich hatte Montags, Dienstags & Mittwochs Uni/Kurse und den Rest der Woche frei. Dies kann man sich in der Regel am Anfang relativ flexibel legen, auch wenn die Auswahl an Kursen im Endeffekt doch relativ begrenzt ist, da der Großteil der Kurse auf Chinesisch gelehrt wird. Der Kontakt mit den anderen Austauschstudenten war sehr gut und schön und die freie Zeit wurde genutzt um Taichung selbst oder Taiwan zu erkunden, was definitiv zu einem Auslandssemester dazugehört, insbesondere wenn man in einem so schönen und vielfältigen Land lebt wie Taiwan. Auch das Buddy Program sollte an dieser Stelle noch einmal gelobt werden, das ist wirklich super, um noch tiefer in die taiwanesischen Kultur einzutauchen. Die Leute im International Office hier sind sehr nett und hilfsbereit und bemüht mit vielen Events/AGs Abwechslung in den Uni-Alltag zu bringen.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Finanzielle Unterstützung kommt von der hda und der NCHU (insgesamt ca. 1500EUR). Ich habe noch einen geringen Betrag an Auslands-Bafög bekommen. Der Großteil wurde von privat angespartem Geld finanziert. Die Lebenshaltungskosten hier sind niedriger als in Deutschland. Insbesondere Essen und Miete sind günstig. Öffentliche Verkehrsmittel in Taichung selbst sind kostenlos. Wenn man im Male Dorm wohnt, nicht reist und auf sein Geld achtet, kommt man mit relativ wenig Geld aus. Ob das der Weg in einem Auslandssemester sein sollte, muss jeder für sich entscheiden.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Ich hatte die ADAC Langzeit-Auslands-Krankenversicherung. Als ADAC Mitglied bekommt man diese Versicherung etwas günstiger.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Die Stadt Taichung ist von der Bevölkerungszahl die größte Stadt Taiwans. In Taichung herrscht grundsätzlich das beste Wetter auf der ganzen Insel. Die Transportwege sind sehr gut. Man kommt mit Bus, Uber, Rollern, Autos, Zügen, Highspeedtrains insgesamt sehr gut und günstig um die Insel und die Lage ist für Ausflüge sehr gut. Wir haben es sehr genossen in Taichung zu sein und es war eine sehr gute Zeit. Das Internet ist sehr gut ausgebaut, mobiles Internet ist auch sehr gut und bezahlbar. Empfehlenswert ist auf jeden Fall die Beantragung eines internationalen Führerscheins Darüber hinaus sollte auch ein Impfpass mitgebracht werden, da die NCHU zu Beginn des Semester einen Gesundheitscheck von den Studenten fordert. Ein Impfpass erleichtert das Ganze und es ist lediglich noch Tuberculose-Test notwendig.

Nützliche Apps:

Klook günstige Highspeedtickets

Google Translator App zum Übersetzen (chin. Schriftzeichen können gescannt und direkt übersetzt werden)

Pleco weitere Übersetzungsapp

Uber Taxi-App, in Taiwan weit verbreitet und günstiger als Taxis

Ein Auslandssemester an der NCHU im Fachbereich EIT würde ich persönlich lediglich empfehlen, wenn es nicht von überwältigender Bedeutung ist ein 30CP Semester zu absolvieren. Mir wurden 3 Kurse mit jeweils 5 CP angerechnet, was für mich ausreichend war. Die Kommunikation für das Learning Agreement war jedoch mühsam, da man für jeden Kurs an der NCHU ein Äquivalent an der hda suchen muss, was nicht unbedingt immer möglich ist. Zudem ist das Kursangebot an der NCHU ist wie gesagt auch begrenzt. Wie es an anderen Fachbereichen ist, kann ich nicht beurteilen.

Beste & schlechteste Erfahrung:

Beste: Der gesamte Alltag in Taichung in der Konstellation, in der ich sie erleben durfte (Austauschstudenenten, Taiwanesen, Profs, Wetter, Essen, Reisen)

Schlechteste: Ablehnung von bestimmten Personen im Alltag, die aufgrund mangelnder Chinesischkenntnisse meinerseits zu keinerlei Kooperation/Kommunikationsversuchen bereit waren.